

## Was wird aus deinem Kitahort oder Schülerladen?

Ab dem Schuljahr 2005/2006 sind die Schulen für die Hortbetreuung verantwortlich. War dein Kitahort in der Nähe der Schule, kann es sein, dass die Schule diese Räumlichkeiten oder andere, in unmittelbarer Nähe, nutzt.

Wenn du jetzt einen Schülerladen besuchst, kann es für dich verschiedene Möglichkeiten geben. Ganztagsgrundschule bedeutet nicht, dass nur noch die Schule die Ganztagsbetreuung organisiert und gestaltet. Wenn die Schulkonferenz, in der die Eltern mitentscheiden, es will, können auch freie Träger, Schülerladen oder ein Verbund von mehreren die Hortbetreuung in der Schule oder in der Nähe der Schule organisieren. Voraussetzung dafür ist, dass sie sich verpflichten, eng mit der Schule zusammenzuarbeiten.

In der Ganztagsgrundschule werden dir genauso viele Erzieherinnen und Erzieher begegnen, wie zuvor. Und du wirst auch genau so viel Platz haben. Zusätzliche Horträume oder geeignete Gebäude im Umfeld der Schule, wie zum Beispiel ehemalige Kitas oder Schulen, können genutzt werden. Jede Schule braucht ihre eigene Lösung.

Wenn du im Schuljahr 2004/2005 schon einen Kita-Hort in freier Trägerschaft oder einen Schülerladen besucht hast, dann kannst du dies auch bis spätestens 2007/2008 weiter tun. Dafür gibt es eine Übergangsvereinbarung mit den freien Trägern.

Für deine Eltern ist wichtig: Beim Wechsel vom Kitahort oder Schülerladen in den OGB gelten bestehende Betreuungsverträge weiter. Schulwechsel sollen ausgeschlossen werden. ●

## Wo können deine Eltern dich anmelden?

Alle Kinder, deren Eltern berufstätig sind, sich in Ausbildung befinden oder andere pädagogische, soziale oder familiäre Gründe für den Hortbesuch geltend machen können, haben einen Anspruch auf einen Platz.

Schon bei deiner Schulanmeldung können deine Eltern erfahren, welches Angebot an offener, gebundener Ganztags- oder verlässlicher Halbtagsgrundschule zur Verfügung steht. Um die notwendigen Informationen zur Auswahl der »richtigen« Grundschule zu erhalten, können sich deine Eltern an das Schulamt in deinem Bezirk wenden. ●

### In eigener Sache:

Wir haben als PDS-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus gemeinsam mit der SPD zahlreiche Reformen im Kita- und Schulbereich in Angriff genommen. Es ist verständlich, dass es in der konkreten Umsetzung viele Fragen und Probleme gibt. In diesen Fällen wollen wir gern helfen:

Siglinde Schaub, schulpolitische Sprecherin,  
Telefon: 23 25 25 19 oder  
E-Mail: [siglinde.schaub@pds.parlament-berlin.de](mailto:siglinde.schaub@pds.parlament-berlin.de)

Dr. Margrit Barth, kinder- und jugendpolitische Sprecherin  
Telefon: 23 25 25 36 oder  
E-Mail: [margrit.barth@pds.parlament-berlin.de](mailto:margrit.barth@pds.parlament-berlin.de)

# Ganztags Schule?

## Gut für uns!



## Den ganzen Tag in der Schule – Lust oder Frust?

Bisher war die Schule für dich mittags vorbei. Du bist dann in den Hort, die Kita, deinen Schülerladen oder nach Hause gegangen. Vielleicht hast du auch noch eine Musikschule besucht oder Sport getrieben. Alles das kannst du auch künftig tun. Trotzdem wird sich etwas ändern.

Du kannst jetzt die Schule auch ganztags besuchen. Unterricht und Freizeit sind enger miteinander verbunden. Es gibt Zeit, in der du mit anderen lernst. Und es gibt Zeit, in der du selbst bestimmst, was du machst. Außerdem gibt es Projekte. Da kannst du spezielle Aufgaben auch gemeinsam mit jüngeren und älteren Kindern lösen. Du kannst in der Schule auch spielen, Hausaufgaben erledigen, Arbeitsgemeinschaften besuchen oder Sport treiben.

Deine Schule arbeitet eng mit Kinder- oder Jugendklubs in der Nachbarschaft zusammen. Auch Kultur- und Sportvereine, Musikschulen oder Firmen aus deinem Kiez sind Partner deiner Schule. Ihr könnt sie besuchen und sie machen in der Schule Angebote für euch.

In einer Ganztagschule sind Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher den ganzen Tag für dich da. Sie helfen dir bei den Hausaufgaben oder zeigen dir, wie du deinen Interessen nachgehen kannst.

Das gilt nicht nur für die Zeit von 8 bis 16 Uhr, denn es gibt an der Ganztagschule auch einen Frühhort, einen Späthort und Angebote für die Ferien.

Dafür, dass das alles gut klappt, ist die Leitung deiner Schule verantwortlich. ●

## OGB, VHG – Was steckt dahinter?

In Berlin gibt es verschiedene Formen der Ganztagschule:

**Die offene Ganztagsgrundschule** – hier wird der Unterricht durch zusätzliche Angebote im Schulhort am Nachmittag ergänzt. Dafür steht der Begriff »Offener Ganztagsbetrieb« (OGB). Es gibt Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitaktivitäten und Arbeitsgemeinschaften. Auch sind Früh-, Spät- und Ferienbetreuung möglich.

Der Besuch ist freiwillig und deine Eltern zahlen dafür einen Beitrag. Bisher gab es den OGB vor allem im Ostteil der Stadt. Jetzt soll ihn die überwiegende Zahl der Berliner Grundschulen anbieten.

**Die gebundene Ganztagsgrundschule** – hier gehen Kinder an vier von fünf Tagen in der Woche von 8.00 bis 16.00 Uhr in die Schule. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote sind aufeinander abgestimmt, die Teilnahme ist Pflicht. Der Besuch ist beitragsfrei. Nur das Mittagessen, die Früh-, Spät- und Ferienbetreuung müssen bezahlt werden. Bisher gibt es 11 gebundene Ganztagsgrundschulen im ehemaligen Westteil Berlins. Weitere 35 gebundene Ganztagsgrundschulen kommen jetzt dazu.

**Die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)** – weil nicht alle Schulen sofort ein Ganztagsangebot bereit stellen können, wird bis zum Schuljahr 2005/2006 eine verlässliche Betreuungszeit zwischen 7.30 und 13.30 Uhr geschaffen. Dieses Angebot gilt für alle Kinder und ist für die Eltern beitragsfrei. Nur das warme Mittagessen muss bezahlt werden. Die VHG ist ein erster Schritt zum Ausbau der Ganztagsangebote in der ganzen Stadt. ●

## Was verbessert sich für deine Eltern?

Sie wissen, dass du in der Schule den Tag über gut lernen kannst und dich dort wohl fühlst. So können sie ihrem Beruf, der Arbeitssuche oder anderen Tätigkeiten besser nachgehen und haben am späten Nachmittag und am Abend auch mehr Zeit für dich.

Schon jetzt gehen 62 Prozent aller Berliner Grundschulkin- der in einen Hort oder eine vergleichbare Einrichtung. Das ist in der Bundesrepublik Spitze.

Noch gibt es große Unterschiede in der Stadt. Sie beruhen auf unterschiedlichen Entwicklungen. Während es in Ostbezirken vor allem Horte an Grundschulen gibt, überwiegen in Westbezirken die Horte in den Kindertagesstätten. Die werden sowohl von der Kommune als auch von freien Trägern angeboten. Und es gibt Schülerläden.

Seit einigen Jahren wünschen sich immer mehr Eltern Hortplätze für ihre Kinder an der Schule. Sie finden es gut, wenn du zu deinem Hort nicht weit zu laufen brauchst und dass es an der Schule gute Angebote gibt.

Vielleicht haben sie auch von PISA gehört. Das ist eine internationale Bildungsstudie. Die hat gezeigt, dass Kinder in den Ländern am besten lernen, in denen sie möglichst lange gemeinsam mit- und voneinander lernen. Erfolgreiche Schulen sind häufig Ganztagschulen.

Deshalb wird sich Berlin, auch wenn die Landeskasse leer ist, die nötigen Mehrausgaben leisten. Außerdem unterstützt die Bundesregierung die Einrichtung von mehr Ganztagschulen. ●

### Impressum

Herausgeberin: PDS-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin  
Telefon: (030) 23 25 25 24, Fax: (030) 23 25 25 25  
V.i.S.d.P.: Margrit Barth  
Berlin, August 2004, Auflage 5.000  
Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.